

# Ausführungsbestimmungen Feuerwehrlaufkarten - Brandmeldeanlagen

Anforderungen der Branddirektion Karlsruhe  
Ergänzungen zur DIN 14675-1

37.1 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

Stand: 29.11.2022 001

# Inhalt

1	Vorbemerkungen.....	3
2	Anwendungsbereich .....	3
3	Verfahrensablauf Planprüfung.....	4
3.1	Freigabe der Feuerwehrlaufkarten.....	4
3.2	Zeitlicher Ansatz zur Planprüfung .....	4
3.3	Feuerwehrlaufkarten in digitaler Form - Dateieigenschaften.....	4
3.4	Feuerwehrlaufkarten als Vorabzug zur Freigabe .....	5
3.5	Prüfverfahren .....	6
4	Kontakt Team Sachbearbeitung BMA Branddirektion Karlsruhe.....	6
5	Normative Grundlagen.....	6
6	Gestaltung und Ausführung der Feuerwehrlaufkarten.....	7
6.1	Form.....	7
6.2	Layout und Ausrichtung .....	7
6.2.1	Planbeschriftung .....	7
6.2.2	Plangrundlage.....	8
6.2.3	Legende .....	9
6.2.4	Nordpfeil .....	9
6.2.5	Umliegende Straßen.....	9
6.3	Einsatzweg .....	9
6.3.1	eingeschossiger Einsatzweg.....	9
6.3.2	Zwischenboden- / Zwischendeckenmelder.....	9
6.3.3	Treppenraum .....	10
6.3.4	Aufzug .....	10
6.3.5	Überwachungsbereiche Flächenmelder und Löschanlagen .....	10
6.4	Melder.....	11
6.4.1	Darstellung .....	11
6.4.2	Kopfzeile .....	11
6.4.3	Hinweistext.....	11
6.5	Symbole.....	12
6.5.1	Darstellung feuerwehrtechnische Einrichtungen .....	12
6.5.2	Besondere Gefahren .....	12
6.5.3	Zusatzangaben zu Symbolen .....	12
6.6	Treppen und Treppenräume .....	13
6.6.1	Bezeichnung und Darstellung .....	13
6.6.2	Darstellung Treppenschnitt.....	13
6.6.3	Variante 1: FIZ und Auslösebereich im gleichen Geschoss .....	13
6.6.4	Variante 2: FIZ und Auslösebereich in verschiedenen Geschossen.....	14
6.6.5	Variante 3: Einsatzweg über mehrere Treppenräume.....	14
6.6.6	Variante 4: Wechsel in ein anderes Gebäude.....	15
6.6.7	Variante 5: Feuerwehraufzug.....	16
6.7	zusätzliche Laufkarten .....	16
7	Fortschreibungen / Änderungen .....	17
8	Musterlaufkarten .....	17
9	Anlage 1 .....	18
10	Anlage 2 .....	20

# 1 Vorbemerkungen

Durch eine einheitliche Gestaltung aller Feuerwehrlaufkarten der Brandmeldeanlagen im Stadtgebiet Karlsruhe ist nach Auslösung einer Brandmeldeanlage ein schnelles Vorgehen der Feuerwehr ohne zeitintensive Orientierung möglich um mit der Gefahrenabwehr zu beginnen.

Die Branddirektion empfiehlt ein Fachunternehmen mit der Erstellung der Feuerwehrlaufkarten zu beauftragen. Von Seiten der Branddirektion wird nur die grafische Darstellung geprüft. Für die Inhalte und die Richtigkeit der Laufkarten ist ausschließlich der Betreiber/Eigentümer des Objektes verantwortlich.

Alle relevanten Änderungen hinsichtlich der Gefahrenabwehr sind in den Feuerwehrlaufkarten zu aktualisieren. Die oben genannten Vorgaben sind zwingen einzuhalten.

## 2 Anwendungsbereich

Grundsätzlich müssen Feuerwehrlaufkarten nach DIN 14675-1 „Brandmeldeanlagen“ erstellt werden.

Die „Ausführungsbestimmungen Feuerwehrlaufkarten Brandmeldeanlagen“ dienen dazu die Feuerwehrlaufkarten an die Anforderungen der Branddirektion anzupassen. In den Bestimmungen werden ergänzende Anforderungen an die Inhalte und Darstellung der Feuerwehrlaufkarten festgelegt.

**Die Ausführungsbestimmungen sind als Ergänzung zu verstehen und gelten nur in Verbindung mit der DIN 14675-1 „Brandmeldeanlagen“.**

**Der Betreiber des Objektes ist dafür verantwortlich, dass die Feuerwehrlaufkarten stets dem aktuellen baulichen Zustand des Objekts entsprechen.**

## 3 Verfahrensablauf Planprüfung

### 3.1 Freigabe der Feuerwehrlaufkarten

Eine Freigabe der Feuerwehrlaufkarten durch die Branddirektion erfolgt erst, wenn:

- diese der DIN 14675-1 „Feuerwehrlaufkarten“ entsprechen.
- diese den Vorgaben der „Ausführungsbestimmungen Feuerwehrlaufkarten Brandmeldeanlagen“ entsprechen.
- die Feuerwehrlaufkarten zum Objekt **zusammen** mit den Feuerwehrplänen der Branddirektion vorliegen und die Bezeichnung der Räume, die Raumnummern und die Stockwerksangabe auf den Feuerwehrplänen und Feuerwehrlaufkarten identisch sind.
- alle Forderungen der Branddirektion umgesetzt wurden.

### 3.2 Zeitlicher Ansatz zur Planprüfung

**Die Feuerwehrlaufkarten sind frühestmöglich an die Branddirektion zu übermitteln.**

**Aufgrund der Vielzahl von eingehenden Vorabzügen muss im Einzelfall mit Wartezeiten von bis zu 6 Wochen zur ersten Rückmeldung zu einem Vorabzug gerechnet werden.**

Je nach Verbesserungsbedarf der Vorabzüge, insbesondere, wenn diese stark von der DIN 14675-1 und den Vorgaben dieser Ausführungsbestimmungen abweichen, ist seitens der Laufkartenersteller eine verlängerte Bearbeitungszeit einzukalkulieren.

**Die Branddirektion weist an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen nur erfolgen kann, wenn**

- **die Freigabe der Feuerwehrpläne erfolgt ist,**
- **die Freigabe der Feuerwehrlaufkarten erfolgt ist und**
- **die kompletten Feuerwehrpläne und Feuerwehrlaufkarten in der geforderten Form an der Feuerwehrinformationszentrale hinterlegt sind.**

### 3.3 Feuerwehrlaufkarten in digitaler Form - Dateieigenschaften

- Alle Feuerwehrlaufkarten werden in digitaler Form im pdf-Format ohne Schreibschutz benötigt.
- Die Laufkarten müssen im Querformat gespeichert sein.
- Die Dateigröße ist möglichst gering zu halten (Qualität auf 300dpi).

- Zur Übermittlung per E-Mail können die Feuerwehrlaufkarten in mehrere Dateien aufgeteilt werden.
- Die Feuerwehrlaufkarten sind für die Prüfung gemeinsam in einer Datei mit Vorder- und Rückseite aufeinanderfolgend zusammenzuführen.

### 3.4 Feuerwehrlaufkarten als Vorabzug zur Freigabe

**Erst nachdem die Feuerwehrlaufkarten durch den Laufkartenersteller und den Betreiber final abgestimmt wurden, können diese als Vorabzug zur Freigabe an die Branddirektion übermittelt werden.**

**Der Vorabzug ist per E-Mail an bma@bd.karlsruhe.de mit Angabe der Kontaktdaten des Laufkartenerstellers durch eine Person (Projektleiter/Verantwortlicher des Betreibers) zu übermitteln.**

Sind im Vorabzug Korrekturen erforderlich, werden diese dem Laufkartenersteller schriftlich mitgeteilt.

Anschließend sind die entsprechend korrigierten Laufkarten erneut einzureichen. Um Missverständnisse bei der Bearbeitung und Freigabe zu vermeiden, muss immer der vollständige Laufkartensatz eingereicht werden. Erst nach der endgültigen Prüfung erfolgt die Druckfreigabe durch die Branddirektion.

Weichen die Vorabzüge stark von den Vorgaben der DIN 14675-1 und diesen Ausführungsbestimmungen ab, verzichtet die Branddirektion ggf. auf eine detaillierte bzw. abschließende Auflistung der zu korrigierenden Punkte und verweist stattdessen auf die Regelwerke.

**Sollten außer den Änderungswünschen der Branddirektion weitere Veränderungen durch den Ersteller an den Feuerwehrlaufkarten erfolgt sein, müssen diese Änderungen schriftlich in der E-Mail aufgelistet sein.**

Für eine schnelle Zuordnung der Feuerwehrlaufkarten sind bei deren Übermittlungen in der Betreffzeile folgende Angaben zum Objekt erforderlich:

Jahr-Monat Tag, Straße Hausnummer, Objektbezeichnung

**z.B. 2022-1007, Musterstraße 112, Musterobjekt**

Die ausschließliche Angabe der Objektbezeichnung bzw. Projektnummern des Laufkartenerstellers ist nicht ausreichend.

### 3.5 Prüfverfahren

Die Feuerwehrpläne werden nach den Punkten der Checkliste (Kapitel 9) durch die Branddirektion geprüft. Änderungswünsche werden als Mangel in der Checkliste gekennzeichnet. Hinweise zu den Änderungen können den verwiesenen Kapiteln der Ausführungsverordnung entnommen werden.

Sollten detaillierte Änderungswünsche nicht in der Checkliste dargestellt werden können, werden diese als Anmerkungen separat in einem Planausschnitt dargestellt und übermittelt.

## 4 Kontakt Team Sachbearbeitung BMA Branddirektion Karlsruhe

Für alle Fragen zu technischen Angelegenheiten bei Brandmeldeanlagen und Feuerwehrplänen / Feuerwehrlaufkarten ist das Team Sachbearbeitung Brandmeldeanlagen der Abteilung 37.1

Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (VB) zuständig. Zu erreichen unter:

E-Mail: [bma@bd.karlsruhe.de](mailto:bma@bd.karlsruhe.de)

Sekretariat VB:0721 – 133 3715

## 5 Normative Grundlagen

Zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten sind folgende Normen und Richtlinien in den jeweils aktuell gültigen Fassungen einzuhalten:

- DIN 14675-1 Brandmeldeanlagen
- DIN 14034-6 Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen
- DIN EN ISO 7010 Sicherheitszeichen
- BGV A8 Berufsgenossen. Vorschrift für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit  
UUV - Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz
- ASR A1.3 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung
- FWDV 500 Einheiten im ABC-Einsatz
- Technische Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen -Branddirektion Karlsruhe

# 6 Gestaltung und Ausführung der Feuerwehrlaufkarten

Die Feuerwehrlaufkarten müssen gut lesbar und übersichtlich aufgebaut sein. Die Grundrisse auf den Laufkarten müssen der Örtlichkeit entsprechen. Es sind grundsätzlich nur Wände und Türen darzustellen. Insbesondere Einbauegegenstände oder Möbel dürfen nicht eingezeichnet sein, auch nicht in schwacher Form. Alle Abweichungen von den folgend aufgeführten Anforderungen sind mit der Branddirektion abzustimmen.

## 6.1 Form

- Die einzelnen Seiten sind durch Laminieren gegen Nässe und Verschmutzung zu schützen.
- Alternativ können die Feuerwehrlaufkarten auf einer wasserfest und wischfesten bedruckte Polyesterfolie mit mind. 190 µm erstellt werden.
- Feuerwehrlaufkarten sind auf weißem Untergrund im DIN A 3 Querformat darzustellen
- Wenden über die Längsseite, nicht über die Schmalseite

## 6.2 Layout und Ausrichtung

Das Layout und die Ausrichtung der Laufkarten muss grundsätzlich mit dem Feuerwehrplan übereinstimmen. Sollten die Laufkarten und die Feuerwehrpläne nicht vom gleichen Zeichner erstellt werden, ist eine Abstimmung erforderlich. Die Prüfung der Übereinstimmung von Feuerwehrlaufkarten und Feuerwehrplänen ist vom Auftraggeber durchzuführen oder zu koordinieren.

### 6.2.1 Planbeschriftung

#### 6.2.1.1 Kopfzeile

Die Kopfzeile der Laufkarte muss mindestens folgende Felder enthalten:

- Meldergruppennummer
- Gebäudebezeichnung (Übereinstimmung mit FWPL)
- Geschoss
- Raumbezeichnung (Übereinstimmung mit FWPL)
- Melderanzahl
- Melderart
- Besonderes

Die Kopfzeile ist beidseitig darzustellen.

### 6.2.1.2 Weitere Angaben

Auf den Feuerwehrlaufkarten sind mindestens folgende Informationen darzustellen:

- Objektanschrift (Übereinstimmung mit FWPL)
- Laufkartenersteller
- Datum

Die weiteren Angaben sind mindestens auf der Vorderseite beispielsweise in einer Fußzeile darzustellen.

## 6.2.2 Plangrundlage

### 6.2.2.1 Maßstab

Der Maßstab ist so zu wählen, dass die Darstellung der Feuerwehrlaufkarte formatfüllend ist.

Die Vorder- und Rückseite der Feuerwehrlaufkarte sollen den gleichen Grundriss im selben Format darstellen. Kann der Grundriss aufgrund der Gebäudestruktur nicht als Ganzes dargestellt werden, muss ein Ausschnitt des Gebäudes dargestellt werden. Zur Orientierung muss der verwendete Ausschnitt auf einem Detailplan farblich hervorgehoben werden.

Sollte aus Gründen der Übersichtlichkeit nur ein vergrößerter Bereich auf der Rückseite dargestellt werden, muss dies vorab mit der Branddirektion abgesprochen werden.

### 6.2.2.2 Grundriss Laufkarte

Der Grundriss für die Feuerwehrlaufkarten ist mit Türen und Toren zu verwenden. Bei den Türen ist die Aufschlagrichtung darzustellen.

### 6.2.2.3 Raumbezeichnung

Die Räume (mind. Im Abschnitt des Einsatzweges) sind zu beschriften. Bei der Beschriftung der Räume ist auf den Feuerwehrplänen, Feuerwehrlaufkarten und dem Anzeigetext auf dem FAT dieselbe Bezeichnung zu wählen. Ist eine sinnvolle und eindeutige Raumbezeichnung von Seiten der Nutzer vorhanden, kann diese übernommen werden.

Sind mehrere Räume mit derselben Nutzung ohne Raumnummer vorhanden (z.B. Büro, Lagerraum) sind diese mit einem nachvollziehbaren System zu nummerieren (z.B. Büro 1, Büro 2, ...).

Bei der Darstellung von Meldergruppen, welche mehrere Räume überwachen, ist die Bezeichnung des Bereiches in der Kopfzeile und auf dem FAT mit einem sinnvollen Schlagwort zusammen zu fassen (z.B. Büros 2.OG, WC-Anlagen Herren EG, ...).

### 6.2.3 Legende

Die auf der Laufkarte dargestellten Symbole sind in einer Legende darzustellen und zu erläutern. Es sind immer nur die aktuell verwendeten Symbole darzustellen.

### 6.2.4 Nordpfeil

Ein Nordpfeil ist auf Vorder- und Rückseite darzustellen.

### 6.2.5 Umliegende Straßen

Zur besseren Orientierung für die Einsatzkräfte sind die umliegenden Straßen mit einem grauen Textfeld zu beschriften. Die Beschriftung ist auf der Vorder- und Rückseite darzustellen.

## 6.3 Einsatzweg

Der Einsatzweg ist grundsätzlich vom FIZ zu den Meldern bzw. Melderbereichen zu führen. Auf der Vorderseite der Laufkarte ist grundsätzlich das Geschoss darzustellen, in dem sich das FIZ, also der Startpunkt befindet.

Auf der Vorderseite der Laufkarte ist auf die Darstellung der Blitzleuchte, das FSD und FSE zu verzichten.

Der Einsatzweg ist als leuchtgrüne Lauflinie mit geschlossener Pfeilendung und geschlossenem punktförmigen Kreis als Startpunkt darzustellen.

### 6.3.1 eingeschossiger Einsatzweg

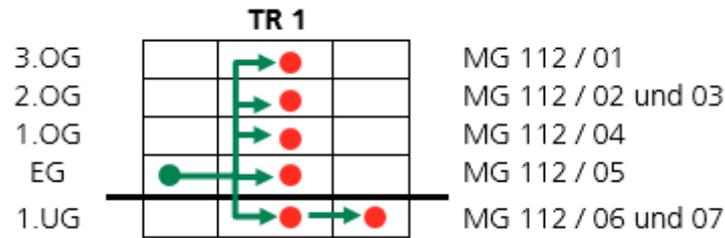
Führt der Einsatzweg nur innerhalb eines Geschosses zum ausgelösten Melderbereich (Geschoss in dem sich das FIZ befindet), ist die Laufkarte nur einseitig darzustellen. Der Einsatzweg ist in voller Länge auf der Vorderseite darzustellen.

### 6.3.2 Zwischenboden- / Zwischendeckenmelder

Der Einsatzweg zu Zwischendecken und Zwischenbodenmeldern ist grundsätzlich über den Standort der Feuerwehrleiter bzw. des Bodenplattenhebers zu führen. Befindet sich diese im Raum FIZ, ist das Symbol dort anzuordnen.

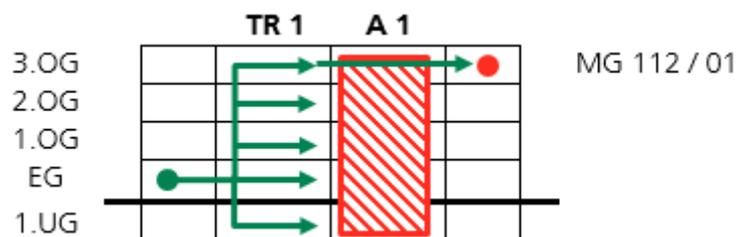
### 6.3.3 Treppenraum

Die Meldergruppen und Meldernummern die im Treppenraum über mehrere Geschosse angeordnet sind, müssen rechts neben dem Treppenschnitt dargestellt werden.



### 6.3.4 Aufzug

Bei Aufzugsanlagen die mit einem Rauchansaugsystem über mehrere Geschosse überwacht sind, muss der Überwachungsbereich und das Geschoss in dem sich die Auswerteeinheit befindet im Treppenschnitten dargestellt werden.



### 6.3.5 Überwachungsbereiche Flächenmelder und Löschanlagen

Bei Bereichen die durch RAS, Linearmeldern und Wärmeleitkabel überwacht werden, ist grundsätzlich der Einsatzweg zum ausgelösten Überwachungsbereich und von dort aus weiter zur Position der Auswerteeinheit darzustellen. Die Auswerteeinheit ist als automatischer Melder darzustellen.

Bei Löschanlagen ist der Einsatzweg zum Überwachungsbereich darzustellen. Auf der Laufkarte muss zusätzlich ein Textfeld als Hinweis auf die Laufkarte zur Löschmittel- bzw. Sprinklerzentrale dargestellt werden. Siehe Kapitel 6.4.3.

## 6.4 Melder

### 6.4.1 Darstellung

Die Melderarten und die Überwachungsbereiche sind auf den Laufkarten gemäß den Vorgaben in Kapitel 9 darzustellen.

### 6.4.2 Kopfzeile

Die Melderart ist in der Kopfzeile der Laufkarte in der zutreffenden Zeile darzustellen. Diese können unter anderem sein:

- automatischer Melder
- Handfeuermelder
- Wärmeleitkabel
- Linearmelder
- Rauchansaugsystem (RAS)
- etc.

Auf automatische Melder in Zwischendecken und Zwischenböden ist im Feld Besonderes der Kopfzeile textlich hinzuweisen.

### 6.4.3 Hinweistext

Zusätzlich sind auf den Laufkarten Textfelder auf besondere Hinweise mit rotem Rand und fetter roter Schrift leicht erkennbar dazustellen.

**„Melder in der Zwischendecke - Leiter mitnehmen“** oder

**„Melder im Zwischenboden - Plattenheber mitnehmen“** oder

**„Laufkarte LMZ/SPZ beachten!“**

## 6.5 Symbole

Die in Kapitel 9 dargestellten Symbole sind bei der Erstellung von Feuerwehlaufkarten zu verwenden.

Die dargestellten Symbole sind bei Bedarf ergänzend zu den unter Kapitel 5 aufgeführten Normen und Richtlinien verwendet werden. Alle Symbole in den Plänen sind nicht transparent zu gestalten und in einer einheitlichen Regelgröße von mind. 10 x10 mm lesbar darzustellen.

Die Symbole sind zur besseren Lesbarkeit außerhalb der Geschossdarstellung zu platzieren (Bezugslinien sind zu verwenden).

### 6.5.1 Darstellung feuerwehrtechnische Einrichtungen

Befinden sich im Laufkartenausschnitt feuerwehrtechnische Einrichtungen sind diese mit den entsprechenden Symbolen gemäß Kapitel 9 auf der Laufkarte darzustellen.

Feuerwehrtechnische Einrichtungen sind:

- Entnahmestellen Löschwasserleitungen
- Bedienstellen Rauch- und Wärmeabzug
- Wandhydranten
- Bedienstellen Löschanlage
- Sprinklerzentrale
- sonstige Löschmittelzentralen
- Abschalt- und Absperreinrichtungen
- Löschwasserrückhalteeinrichtungen
- usw.

### 6.5.2 Besondere Gefahren

Räume mit besonderen Gefahren sind transparent signalrot mit Symbol darzustellen. Es sind nur Räume als Raum mit besonderen Gefahren darzustellen, welche sich auf den ganzen Raum auswirken. Beispielsweise Labore, Mess- und Prüfplätze, usw.

### 6.5.3 Zusatzangaben zu Symbolen

Zusatzangaben sind immer direkt an das Symbol zu integrieren. Als Hinweis auf besondere Gefahren, Zweck von Einspeiseeinrichtungen / Absperreinrichtungen, usw. sind, wie in der Symboltabelle aufgeführt, Warnzeichen mit entsprechenden Texthinweisen darzustellen.

Warnzeichen der unter Kapitel 5 aufgeführten Normen und Richtlinien sind zum Erstellen von den benötigten Symbolen zu verwenden. Hinweise für die Feuerwehr sind in einem rot umrandeten Textfeld einzubringen.

## 6.6 Treppen und Treppenräume

### 6.6.1 Bezeichnung und Darstellung

Bei den Treppen und Treppenräumen sind die vor Ort vorhandene Bezeichnung darzustellen. Sollte vor Ort keine Bezeichnung vorhanden sein, sind die diese fortlaufend zu nummerieren. Die Nummerierung in den Feuerwehrlaufkarten muss identisch zu der Nummerierung der Treppen und Treppenräume auf den Feuerwehrplänen sein.

Treppenräume müssen verkehrsgrün RAL 6024 mit den entsprechenden Symbolen unter Kapitel 9 dargestellt werden.

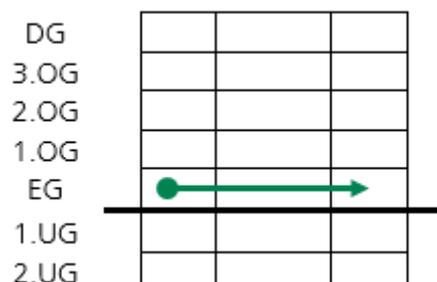
### 6.6.2 Darstellung Treppenschnitt

Auf jeder Laufkarte ist beidseitig ein Treppenschnitt darzustellen.

Der Treppenschnitt soll nicht das Gebäude mit allen Treppenräumen darstellen, sondern nur die Treppenräume, die auf dem Einsatzweg begangen werden müssen.

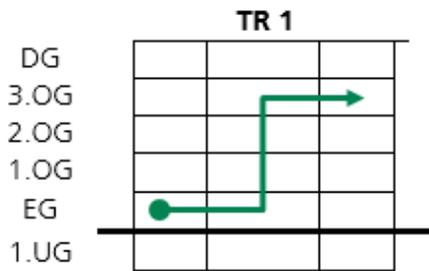
### 6.6.3 Variante 1: FIZ und Auslösebereich im gleichen Geschoss

- Der Einsatzweg verläuft nur innerhalb des Geschosses, in der auch die FIZ untergebracht ist.
- Es wird kein Treppenraum begangen.
- Die Treppenraum-Bezeichnung darf nicht dargestellt werden.

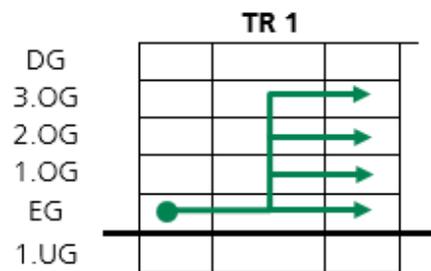


### 6.6.4 Variante 2: FIZ und Auslösbereich in verschiedenen Geschossen

- Der Einsatzweg führt über einen Treppenraum in ein anderes Geschoss.
- Die Treppenraum-Bezeichnung muss dargestellt werden.



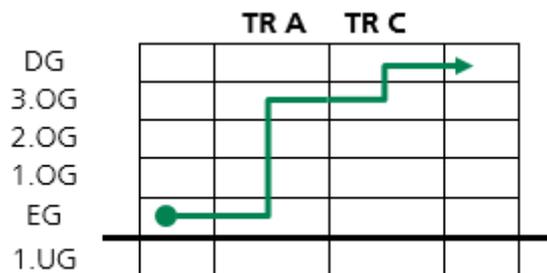
- Überwachungsbereich 3.OG
- Treppenraum1



- Überwachungsbereich TR 1
- Der Einsatzweg wird in jedem Geschoss, in dem ein Melder sitzt, wieder ausgeschwenkt.

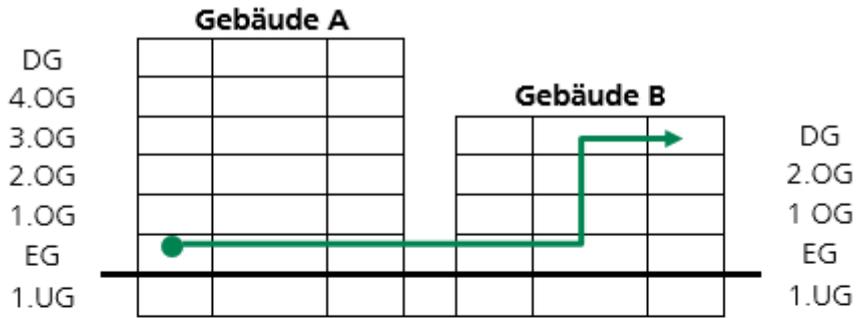
### 6.6.5 Variante 3: Einsatzweg über mehrere Treppenträume

- Der Einsatzweg führt über zwei Treppenträume
- Die Darstellung gilt auch für interne (offene) Treppen ohne eigenen Treppenraum
- Es dürfen nur die Treppenträume mit Bezeichnung dargestellt werden,
- über die der Einsatzweg führt.

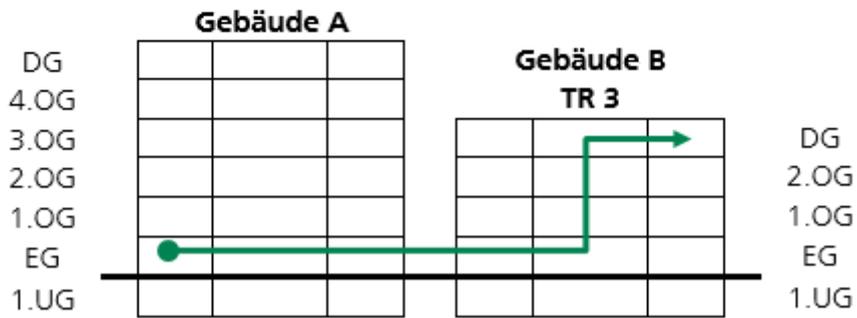


### 6.6.6 Variante 4: Wechsel in ein anderes Gebäude

- Auf dem Gelände sind mehrere Gebäude
- Das Nebengebäude hat nur einen Treppenraum
- Die FIZ ist im Gebäude A
- Der Überwachungsbereich ist in dem Gebäude B



**Unterschied:** Das Gebäude B hat mehrere Treppenträume



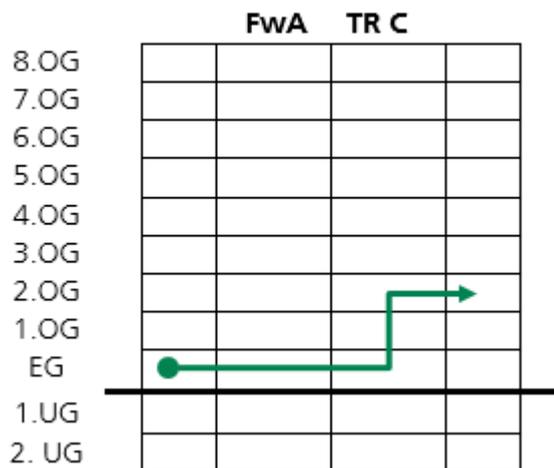
## 6.6.7 Variante 5: Feuerwehraufzug

### Taktik bei Hochhäusern

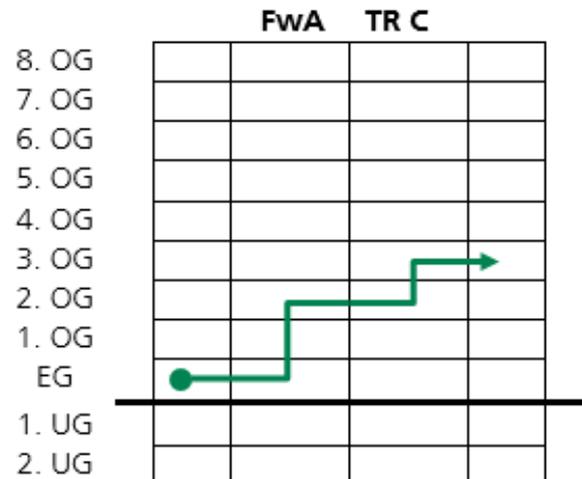
Nutzung des Feuerwehraufzuges bis ein Geschoss unterhalb des Brandgeschosses (Depotgeschoss)

- ab dem Depotgeschoss wird der Einsatzweg über den Treppenraum weitergeführt
- bei Untergeschossen führt der Einsatzweg ausschließlich über den Treppenraum
- bis zum 2.OG führt der Einsatzweg ausschließlich über den Treppenraum
- ab dem 3.OG führt der Einsatzweg über den Feuerwehraufzug bis ein Geschoss unterhalb des Brandgeschosses. Von dort aus wird der Einsatzweg über den Treppenraum weitergeführt

Hochhaus Brandgeschoss 2.OG



Hochhaus Brandgeschoss 3.OG



## 6.7 zusätzliche Laufkarten

Die Einsatzwege zur Brandmelder-, Löschmittel- und Sprinklerzentrale sind jeweils auf separaten Laufkarte darzustellen. Die Reiter sind mit Klartext („BMZ“, „LMZ“ oder „SPZ“) zu beschriften. Der jeweilige Reiter ist farblich gemäß den Vorgaben der Überwachungsbereich aus Kapitel 9 zu hinterlegen.

## 7 Fortschreibungen / Änderungen

Die Ausführungsbestimmungen Feuerwehrlaufkarten – Brandmeldeanlage werden quartalsmäßig geprüft. Änderungen werden chronologisch mit Angabe des Änderungsdatums sowie der durchgeführten Änderung / Ergänzungen dargestellt. Die aktuellste Version ist immer auf der Homepage der Feuerwehr Karlsruhe zu finden.

29.11.2022Unterlagen erstellt

## 8 Musterlaufkarten

Musterlaufkarten werden durch die Branddirektion noch erstellt.

# 9 Anlage 1

## Checkliste zur Prüfung von Feuerwehrlaufkarten

<b>Anschrift:</b>			
<b>Stand:</b>		<b>Version:</b>	
<b>Geprüft am:</b>		<b>Geprüft durch:</b>	

Nr.	Prüfpunkt	Kapitel	Ok	Mangel
1.	Keine zusätzlichen Anmerkungen auf den Plänen vorhanden?	3.5		
2.	Gebäudebezeichnungen auf allen Laufkarten dargestellt und mit den FWPL identisch?	6.2		
3.	Nordpfeil vorhanden und Ausrichtung korrekt?	6.2.4		
4.	Umliegende Straßen als graues Textfeld zur Orientierung dargestellt?	6.2.5		
5.	Plangrundlage mit Türen und Toren in Aufschlagrichtung dargestellt?	6.2.2		
6.	Raumnummern und Raumbezeichnung vorhanden und identisch mit FWPL?	6.2.2		
7.	Weitere Angaben (Fußzeile) korrekt dargestellt?	6.2.1		
8.	Erdgeschoss Laufkarten nur auf der Vorderseite dargestellt?	6.3.1		
9.	Maßstab in übersichtlicher Größe gewählt?	6.2.2		
10.	Detailplan aufgrund gewählter Planausschnitte richtig dargestellt?	6.2.2		
11.	Treppenschnitt mit Einsatzweg dargestellt?	6.6.2		
12.	Treppenraumbezeichnung mit Symbol dargestellt?	6.6.1		
13.	Treppenraum verkehrsgrün dargestellt?	6.6.1		
14.	Symbole in lesbarer Größe dargestellt?	6.5		
15.	Können die Symbole gut zugeordnet werden? (Ggf. müssen diese zur besseren Übersicht mit Bezugslinie verschoben werden)	6.5		
16.	Nur Symbole in der Legende erklärt, die auf der FWLK dargestellt sind?	6.5		
17.	Hinweis auf besondere feuerwehrtechnische Einrichtungen mit Symbol dargestellt? (RWA, Löschanlagen, usw.)	6.5.1		
18.	Hinweis auf Löschwasserentnahmeeinrichtungen mit Symbol dargestellt? (Steigleitung, Wandhydranten)	6.5.1		
19.	Räume oder Bereiche mit besonderen Gefahren transparent signalrot mit Symbol dargestellt?	6.5.2		
20.	Einsatzweg vom FIZ zum Melderbereich dargestellt?	6.3		
21.	Symbol FSD, FSE und Blitzleuchte nicht dargestellt?	6.5		
22.	Melderart in Kopfzeile richtig dargestellt?	6.2.1		
23.	Automatische Melder als leuchtroter Punkt dargestellt?	6.4		
24.	Nicht automatische Melder als leuchtrotes Quadrat dargestellt?	6.4		
25.	Zwischendeckelmelder als leuchtrotes Dreieck auf der Spitze stehend dargestellt?	6.4		

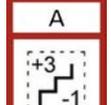
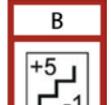
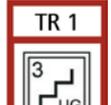
Stand: 29.11.2022

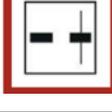
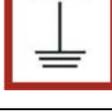
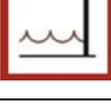
Seite 1/2

Nr.	Prüfpunkt	Kapitel	Ok	Mangel
26.	Zwischenbodenmelder als leuchtrotres Dreieck auf der Basis stehend dargestellt?	6.4		
27.	Bodenplattenheber und Feuerwehrleiter, wenn erforderlich, mit Symbolen dargestellt? Einsatzwege wird über Ort der Lagerung geführt?	6.4		
28.	Im Feld „Besonderes“ Text „Melder in Zwischendecke / Zwischenboden“ dargestellt?	6.4.3		
29.	Textfeld mit rotem Rand und fetter roter Schrift: „Achtung! Leiter / Plattenheber mitnehmen!“ dargestellt?	6.4.3		
30.	Einsatzweg über Feuerwehraufzug mit Depotgeschoss dargestellt?	6.6.7		
31.	Einsatzweg zum Überwachungsbereich RAS und der Auswerteeinheit dargestellt?	6.4		
32.	Einsatzweg zum Überwachungsbereich Linearmelder und der Auswerteeinheit dargestellt?	6.4		
33.	Einsatzweg zum Überwachungsbereich Wärmeleitkabel und der Auswerteeinheit dargestellt?	6.4		
34.	Überwachungsbereiche RAS, Linearmelder und Wärmeleitkabel leuchtrot schraffiert dargestellt?	6.4		
35.	Einsatzweg zu den gesprinklerten Bereichen dargestellt?	6.4		
36.	Sprinklerbereich der Sprinklergruppe signalblau schraffiert dargestellt?	6.4		
37.	Textfeld mit Hinweis zur separaten Laufkarte „LMZ / SPZ“ auf der Laufkarte mit Überwachungsbereich einer Löschanlage vorhanden?	6.4.3		
38.	Laufkarte zur Brandmeldezentrale mit rotem Reiterkopf vorhanden?	6.7		
39.	Laufkarte zur Sprinklerzentrale mit blauem Reiterkopf vorhanden?	6.7		
40.	Laufkarte zur Löschmittelzentrale mit gelbem Reiterkopf vorhanden?	6.7		

## 10 Anlage 2

	für die Feuerwehr befahrbare Fläche signalgrau – RAL 7004		sonstige Wände dünne Linie, tiefschwarz – RAL 9005
	befestigte / begehbbare Fläche graphitgrau - RAL 7024		tragende, raumabschließende Wände dicke Linie, tiefschwarz – RAL 9005
	nicht befahrbare Flächen signalgelb – RAL 1003		Brandwände dicke Linie, signalrot – RAL 3001
	vertikale Rettungswege verkehrsgrün – RAL 6024		Anfahrtspeil Feuerwehr leuchtgrün – RAL 6038
	horizontale Rettungswege weißgrün – RAL 6019		Zugang zur FIZ leuchtgrün – RAL 6038
	RAS – überwachte Bereiche leuchttrot – RAL 3024		weitere Zugänge mit Objektschließung leuchtgrün – RAL 6038
	gesprinkelte Bereiche signalblau – RAL 5005		weitere Zugänge tiefschwarz – RAL 9005
	Gaslöschbereiche leuchtgelb – RAL 1026		nicht automatische Melder leuchttrot – RAL 3024
	besondere Gefahren signalrot – RAL 3001		automatische Melder leuchttrot – RAL 3024
	Luftraum lichtblau – RAL 5012		Zwischendecken / Zwischenbodenmelder leuchttrot – RAL 3024
	Lichthöfe grünbeige – RAL 1000		Schacht mit Angabe von / bis leuchthell orange – RAL 2007
	Balkone lachsrot – RAL 3022		Aufzug leuchthell orange – RAL 2007
	Dachfläche beigerot – RAL 3012		Bezugslinie
	das Gebäude – Objekt selbst Füllung weiß		Breitenangabe
	weitere Gebäude- Objekte Füllung schraffiert		Höhenangabe

	Blitzleuchte			Feuerwehrinformationszentrale zusammenfassend für FAT, FBF, FGB
	Feuerwehr-Schlüsseldepot Klasse 3			Feuerwehr-Anzeigetableau
	Feuerwehr-Schlüsseldepot Klasse 1 (Einfach-SD)			Feuerwehr-Bedienfeld
	Freischaltelement			Feuerwehr - Gebäudefunkbedienfeld
	Feuerweherschließung z.B. Doppelschließung in Toren			Bodenplattenheber / Krallenplattenheber
	Treppenraum ohne Feuerwiderstand mit TR-Bezeichnung und erreichbare Geschosse			Feuerwehrleiter zur Kontrolle Zwischendeckenmelder
	Treppenraum mit Feuerwiderstand mit TR-Bezeichnung und erreichbare Geschosse			Brandmelderzentrale
	Sicherheitsstiegenraum mit TR-Bezeichnung und erreichbare Geschosse			Brandwand F90
	Aufzugsanlage mit Bezeichnung und Angabe der erreichbaren Geschosse			Komplextrennwand F180
	Feuerwehr-Aufzug			Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung
	mechanische Entrauchung			Bedienstelle Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung
	Bedienstelle mechanische Entrauchung			Zuluftöffnung manuell für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung

	Brandschutztür		Brandschutzrolladen
	Feuerschutzschiebetor		Brandschutzvorhang
	Rauchschutztür		Einsprechstelle
	Anleiterstelle Geschossplan		Anleiterstelle Übersichtsplan
	Fluchttunnel		Geschosdecke mit Durchbruch
	Wohn- und Schlafbereiche in denen sich nicht gehfähige Personen aufhalten		Erdungseinrichtung
	EDV-Serverraum, nicht mit Wasser löschen		nicht mit Wasser löschen
	Löschwasserrückhaltung		
	Löschmittelzentrale		Löschmittelzentrale mit Standortangabe
	Hauptabsperreinrichtung Gas Geschossplan		Hauptabsperreinrichtung Wasser Geschossplan
	Hauptabsperreinrichtung Gas Übersichtsplan		Hauptabsperreinrichtung Wasser Übersichtsplan

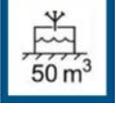
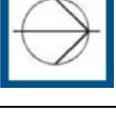
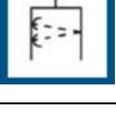
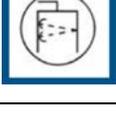
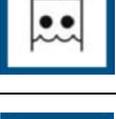
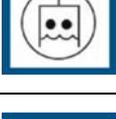
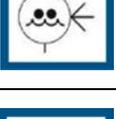
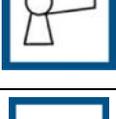
		Darstellung Gleise		 <b>Oberleitung Bahn</b>	Darstellung Oberleitung Bahn
	 <b>Hauptschalter „Anlage xy“</b>	Trennschalter versch. Anlagen Geschossplan		 <b>Hauptschalter „Anlage xy“ im 2. OG</b>	Trennschalter versch. Anlagen mit Geschossangabe Übersichtsplan
22.	 <b>Trennschalter PV-Anlage</b>	Trennschalter PV-Anlage Geschossplan	22.	 <b>Trennschalter PV-Anlage im EG</b>	Trennschalter PV-Anlage mit Geschossangabe Übersichtsplan
	 <b>PV-Anlage</b>	Hinweis PV-Anlage		 <b>Gebäudefunkanlage nur „Bauteil XY“</b>	Gebäudefunkanlagen Teilversorgung bei Bestandsgebäuden
	<b>Aufstellfläche Hubrettungsgerät</b>	Aufstellfläche Hubrettungsgerät		<b>Aufstellfläche tragbare Leitern</b>	Aufstellfläche tragbare Leitern
	<b>Feuerwehr- Bewegungsfläche</b>	Feuerwehr- Bewegungsfläche		 <b>Standort Feuerwehr- Sicherheitswache</b>	Standort Feuerwehr- Sicherheitswache
	 <b>Standort Sanitätsdienst</b>	Standort Sanitätsdienst			Sammelstelle

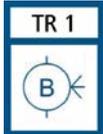
### Beispiele für ergänzende Symbole

Die Symbole sind mit den entsprechenden Warnzeichen und Hinweistext zu verwenden.

	 <b>BIO III</b>	Hinweis Gefahren Geschossplan		 <b>BIO III im UG</b>	Hinweis Gefahren mit Geschossangabe Übersichtsplan
	 <b>Heizöltank 10 000 l</b>	Angabe Art des feuergefährlichen Stoffes, Menge		 <b>Gasflaschen Art und Anzahl</b>	Gasflaschen Art und Anzahl
	 <b>Absperreinrichtung „Rohrleitung“</b>	Absperreinrichtung Rohrleitung z.B. Fernwärme			

	Gefahrenstelle		feuergefährliche Stoffe
	explosionsgefährliche Stoffe		giftige Stoffe, ionisierende Strahler
	ätzende Stoffe		radioaktive Stoffe
	elektrische Spannung > 1000 V AC > 1500 V DC		Laserstrahl
	brandfördernde Stoffe		Biogefährdung
	elektromagnetisches Feld		magnetisches Feld
	Kälte		gesundheitsschädlich
	Gasflaschen		Batterien
	Explosionsbereiche		Quetschgefahr
	automatischer Anlauf		heiße Oberflächen
	Rutschgefahr		Förderanlage
	Einsturzgefahr		Absturzgefahr

	Unterflur-Hydrant		Überflur-Hydrant
	Löschwasser-Sauganschluss, unterflur		Löschwasser-Sauganschluss, überflur
	Löschwasserteich		Löschwasserbrunnen
	Löschwasserbehälter oberirdisch		Löschwasserbehälter unterirdisch
	Schlauchanschlussventil, trocken		Schlauchanschlussventil, nass
	Wandhydrant		Löschmittelvorrat Menge und Art
	Löschwasser-Pumpe		Löschwasser-Druckerhöhungspumpe
	Pulverlöschanlage		Pulverlöschanlage, Bedienstelle
	Kohlendioxid-Löschanlage		Kohlendioxid-Löschanlage, Bedienstelle
	Schaum-Löschanlage		Schaum-Löschanlage, Bedienstelle
	Schaum-Löschanlage, Einspeisung		stationärer Werfer, Monitor
	Sprinklerzentrale Symbol für Geschossplan		Sprinklerzentrale Symbol für Übersichtsplan mit Standortangabe

		Löschwasser Einspeiseeinrichtung Sprinklerzentrale			Sprinkleranlage
		Sprinkleranlage, Bedienstelle			Sprühflutanlage
		Sprühflutanlage, Bedienstelle			Berieselungsanlage
		Berieselungsanlage, Bedienstelle			Löschwasser- Einspeiseeinrichtung trockene Löschwasser- Leitung Treppenraum 1